

18. März 2005:

Josef-Feier des Lienzer Sängerbundes 1860

Am Vorabend des Josefitages trafen sich die Chormitglieder des **MGV Lienzer Sängerbund 1860** mit ihren Frauen im Gasthof „Fischwirt“ zur traditionellen Feier, die einen der gesellschaftlichen Höhepunkte im Vereinsjahr darstellt.

Neben vielen verdienten „Altsängern“ leistete auch der Bezirksobmann des Tiroler Sängerbundes, Hofrat Dr. Klaus Köck, der Einladung Folge.

Mit „Kömmts lei einar in die Stub'n“ stimmte Chorleiter Horst Schewart den Abend ein, Obmann Thomas Burger eröffnete dann mit Begrüßungs- und Dankesworten. Im offiziellen Teil freute er sich, 9 Sänger für langjährige Dienste ehren zu können.

Urkunde für 5 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten:

- **Bruno Wachs** – 1. Tenor, ist dem Verein am 1.2.2000 offiziell beigetreten, war einige Zeit Kassier-Stellvertreter;
- **Othmar Nothegger** – 1. Tenor-Sänger seit 20.10.1999, führte seit 2002 für 3 Jahre als Obmann den Verein;
- **Alois Micheler** – 2. Bass, Mitglied seit 20.10.1999; ist Chorleiter-Stellvertreter, Notenwart und für die Chronik verantwortlich;
- **Gottlieb Oehy** – 2. Bass, beim Sängerbund seit 16.2.2000;
- **Karl-Heinz Kreuzberger** – 2. Tenor, Chormitglied seit 26.1.2000, übt derzeit das Amt des Schriftführers aus.

Der Bezirksobmann des Tiroler Sängerbundes, Hofrat Dr. Klaus Köck, nahm dann im Beisein des Obmannes besondere Ehrungen vor.

So verlieh er das **Goldene Ehrenzeichen mit Lorbeerkranz und Urkunde** auf Grund von außerordentlichen Verdiensten um das Sängergewesen und für seine 40-jährige Mitgliedschaft an **OSR Alois Lindsberger**.

Lois war in der Zeit von Jänner 1959 bis Juli 1982 aktiver Sänger des MGV Matrei/Osttirol, er übte dort für die Dauer von 7 Jahren auch die Funktion des Obmannes aus. Von ca. Mitte des Jahres 1995 bis November 2000 nahm der Pädagoge eine „Auszeit“, um dann aber wieder am 22.11.2000 als 1. Bass dem Sängerbund beizutreten.

Das Silberne Ehrenzeichen mit Urkunde wurde verliehen an:

- **Engelbert Wolf** – Stimmführer im 2. Bass, seit 25.5.1977 Sänger



Josef Lumaßegger, Hofrat Dr. Klaus Köck, Chorleiter Horst Schewart, Obmann Thomas Burger

und vielseitiger Funktionsträger. So war er in jungen Jahren Fähnrich, später Schriftführer und langjähriger Chronist, derzeit ist er Noten- und Zeugwart. Wolf war von 1970 bis 1971 und später, von 1993 bis 1997, aktiver Sänger beim Kammerchor Lienz, trat jedoch im November 2001 erneut dem Lienzer Sängerbund 1860 bei.

• **Josef Lumaßegger** ist im Jänner 1993 dem Sängerbund beigetreten und gilt als verlässlicher Sänger im 2. Bass. Der Pädagoge übernahm im September 1994 die Funktion des Obmannes und übte diese bis November 2001 aus.

• **Horst Schewart** – trat am 3.7.1992 als begeisterter Musiker und Sänger dem Sängerbund bei. Auf Grund seiner besonderen musikalischen und gesanglichen Fähigkeiten wurde er bereits im September 1994 Chorleiter-Stellvertreter. Im Oktober 1995 übernahm er dann die verantwortungsvolle Aufgabe als Chorleiter. Unter seiner Führung entwickelte sich der Lienzer Sängerbund 1860 zu einem Männerchor auf hohem Niveau. Er gilt als einzigartiger Sänger, wobei vor allem seine Tenorstimme bewundernswert ist.

Bezirksobmann Dr. Klaus Köck hob in seiner Rede den gesellschaftlichen Stellenwert des Chores hervor und vergaß auch nicht, die Verdienste von Altobmann Othmar Nothegger zu würdigen.

So manches Lied wurde an diesem Abend angestimmt; bei „Heimat“ und „Die Nacht-Abendglocken“ waren die aktiven Sänger und die Altsänger eine musikalische Einheit.

Es wurde an diesem gemütlichen Abend auch nicht vergessen, an die Zukunft bzw. an den Fortbestand des beliebten Männergesangsvereines zu denken.

Der Chor, der momentan aus 17 aktiven Sängern besteht, ist bemüht, sangesfreudige Männer anzusprechen, die das Liedgut des Lienzer Sängerbundes 1860 mittragen wollen.

Interessenten und Sangesfreudige mögen sich an Obmann Thomas Burger (Tel.: 04852/68485 od. 0699/12332870) oder an ein Sängerbundmitglied wenden.

Möglichkeiten der Kontaktaufnahme besteht weiters bei den wöchentlichen Proben – mittwochs ab 19.45 Uhr – in den Vereinsräumen des Sängerbundes in der Gartengasse 1.



Altsänger und aktive Mitglieder verbindet die Liebe zum Lied

17. April 2005:

Ehrenmitglied Ing. Robert Grammer verstorben

Er Robert Grammer und seine Gattin hatten am 18. März noch einen Jodel-Feier beim Tischwirt Heilmann. Dats seine Krankheit schon so weit fortgeschritten war, ahnte niemand.

Dabei auch große Betroffenheit über die Nachricht, das Hr. Robert plötzlich verstorben ist.

Möge er nun ruhen in Frieden!



"Stumm schließt der Sänger,
dessen Ohr getauscht hat
an and'rer Welt'n Tür ..."



Betroffen gibt der Lienzer Sängerbund 1860 Nachricht, dass der

Sangesbruder

Ing. Robert Grammer

nach schwerer Krankheit,
im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Hier Ing. Robert Grammer war Ehrenmitglied des L.S.B., Träger des goldenen Sängerringes, ausgezeichnet mit dem silbernen und goldenen Ehrenzeichen des T.S.B.

Wir begleiteten unseren Sangesbruder am Freitag, dem 22. April 2005, um 14.30 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Lienz zu seiner letzten Ruhestätte.

Der Begräbnisdienst findet anschließend in der Pfarrkirche "Zur Heiligen Familie" statt.

Wir werden unseren Sangesbruder stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Lienzer Sängerbund 1860

ORR Eidi Jencher
Ehrenvorstand

Horn Schwan
Chorleiter

Thomas Burger
Obmann

Lienz, am 17. April 2005

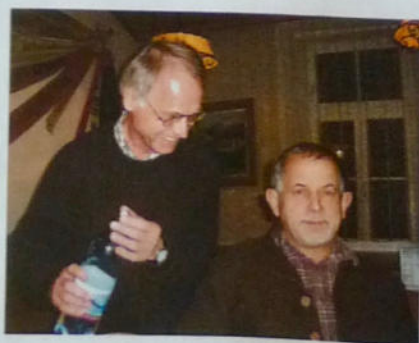
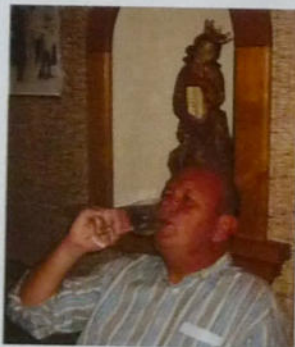
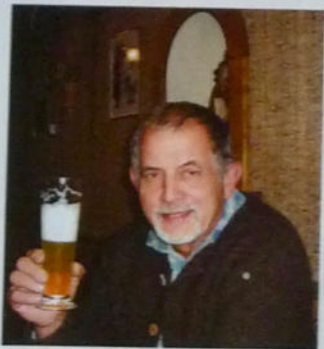
Liebe Oswald, meine Saugebrüder!

Mit diesem letzten Auftritt habe ich die Tätigkeit des Chronisten
und auch das aktive Singen beim Neuen Saugebund beendet.
Ich wünsche dem Chor weiterhin viel Erfolg und Freude für die
künftigen Aktivitäten.

Auswahl, im Juni 2005 *Luis Kleeber, Chronist*



So feiert Engelbert seinen Namenstag 9. Nov. 2005



Neuer Chronist nach der Generalversammlung 2005:
Hans STOTTER (2. Tenor)

Herbst 2005



146. Generalversammlung

des Lienzer Sängerbundes am 18. Nov. 2005 im Sängerkheim



Othmar Nothegger wurde am 18. Nov. 2005 bei der Jahreshauptversammlung des Lienzer Sängerbundes 1860 mit großer Mehrheit wieder zum Obmann gewählt. Nur 1 Jahr lang übte der Jungsänger Thomas Burger diese Funktion aus, um sie aus persönlichen Gründen wieder nieder zu legen. Der neue, alte Obmann machte seine Wiederwahl von der Mitarbeit aller Vereinsmitglieder abhängig, betonte aber in seiner Antrittsrede vor allem das Miteinander und die gesellige Kameradschaft. Chorleiter Horst Schewart blickte auf ein bewegtes Gesangsjahr zurück, lobend betonte er die Harmonie im Chor.



Wieder Obmann beim Sängerbund 1860:
Othmar Nothegger

Die bei der 145. Jahreshauptversammlung (5. Nov. 2004) gewählten Funktionäre behielten ihre Agenden.

In der Advent- bzw. Weihnachtszeit tritt der Chor bei verschiedenen Anlässen auf:

- Mitgestaltung der Weihnachtsfeier beim Rotary-Club;
- Rorate in der Klosterkirche am 22. Dez. 2005, 6.00 Uhr;
- Waldlermessen:
 - * Mo., 26. Dez. (Stefanitag) - Pfarrkirche St. Marien um 18.30 Uhr mit Bläsergruppe;
 - * So., 1. Jänner 2006 (Neujahrstag) - Kirche zur „Heiligen Familie“, um 18.30 Uhr mit Stubenmusik;
 - * Fr., 6. Jänner 2006 (Hl. 3 Königstag) - Klosterkirche, um 19.30 Uhr mit Stubenmusik.



Di, 14.12.05:
Musikalische
Umrahmung beim
Rotary-Club



**Weihnachtsfeier im "Club":
Gemütlichkeit mit Frauen
bei Surfleisch und Sauerkraut
(Fr., 17. Dez. 05)**





Besinnliche Weihnachtsfeier mit Frauen und Bekannten



Obmann und Chorleiter bei der kulinarischen Festvorbereitung

3 „Waldler-Messen“ zur Weihnachtszeit

Aus der Geschichte der Waldler-Messe:

Aus dem Singen und Musizieren, dem Urquell waldlerischen Brauchtums, kommen diese einfachen und doch vielsagenden Weisen. In der Waldlermesse reden die Bewohner des Waldes mit „ihrem Herrgott“, der selbstverständlich ihren Dialekt und damit waldlerisch bestens versteht. Es sind einfache Weisen in allgemein verständlicher Form, sowie sie einfache Bauern

einstens entsannen, ausgerichtet für die Bewohner des Bayerischen Waldes, alles in ihrer ganz eigenen Sprache, teilweise traurig und schwermütig, aber zwischendurch auch herzlich und zugleich etwas besinnlich. In den Texten der Waldlermesse spiegelt sich die große Weite des Waldes, das abgeschiedene Leben der Bewohner, abseits von allem Trubel, die teilweise große Armut, wie diese damals noch herrschte, aber auch die Freude und Zufriedenheit wider.

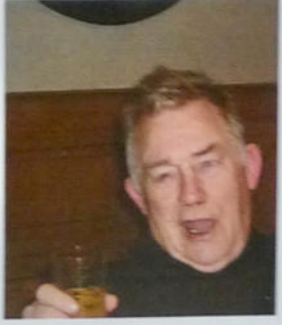
Pfarrkirche St. Marien



Am Stefanitag (Mo., 26. Dez. 2005) wurde der Chor von einer Bläsergruppe begleitet

Weitere Aufführungen der allseits beliebten „Waldler-Messe“
mit Stubenmusik am:
So., 1. Jänner 2006 – Neujahrstag:
Kirche zur „Heiligen Familie“

Fr., 6. Jänner 2006 -- Hl. 3 Königstag:
„Klosterkirche“



Ein „Fan“ der Waldler-Messer: Pater Richard





Mitglieder bzw. aktive Sänger 2005/06

(Stand Jänner 2006)

a) Mitglieder – aktive Sänger

Chorleiter:

Horst Schewart



1. Tenor:



Othmar NOTHEGGER



Herbert WEGER



Bruno WACHS

2. Tenor:



Rudi DUREGGER



Hans STOTTER



Karl KREUZBERGER



Thomas BURGER

1. Bass:

Leo JESACHER



Lois LINDSBERGER



Ernst LUGGER



Michl WEISKOPF

2. Bass:

Josef LUMAßEGGER



Gottlieb OEHY



Engelbert WOLF

In-
6) Aktive SängerMarkus RAINER
(1. Bass)Max WENDLINGER
(2. Bass)Aktuelle Personalsituation lautet daher:

- 1 Chorleiter
- 14 aktive Sänger bzw. Mitglieder
- 2 ~~aktive~~ aktive Sänger

SB-Fasching 2006





Lienzer Sängerbund 1860

gestaltet die Auferstehungs-Feier in der St. Helenekirche oberhalb von Thurn.

Eine Sage erzählt, das Kirchlein inmitten heiligen Waldfriedens, 1276 m hoch gelegen, sei zur Mahnung an das Strafgericht Gottes erbaut worden, der die Schleinitzhänge auf das „sündhafte Luenzina“, das alte Lienz, hatte abstürzen lassen. Dieser gewaltige Bergsturz erfolgte im Jahr 1113.

Mit dem Kirchenbau sollte Gott gebeten werden, das Gebiet vor Naturkatastrophen – vor allem vor Unwettern und Murenabgängen – zu schützen.

Im Mittelalter blühte in der Gegend ein reicher Bergbau; die Namensgebung soll daher durch die Verehrung der heiligen Helena, Patronin des Bergbaues, herkommen.

Vieles von dem Brauchtum ist nur mündlich überliefert, weil schriftliche Aufzeichnungen im Oberlienzer Archiv bei einem Brand vernichtet wurden.

Die Kirche gehört zur Pfarre Oberlienz und schon im vorigen Jahrhundert wurde St. Helene zu einem Wallfahrtsort und ist durch die vielen Pilger reich geworden.

Die Auferstehungsfeier am Karsamstag fand in vorkonziliarer Zeit schon um 12.00 Uhr statt, und die Glocken läuteten als erste das Osterfest ein. Seit etwa 15 Jahren ist der Beginn auf 13.00 Uhr verschoben worden – die Zeremonie obliegt dem „Helenemesner“:

Zuerst wird der „Psalter“ gebetet; voraus der Freudenreiche, dann der Schmerzhaft Rosenkranz und im Anschluss daran die Aufer-



Der Leichnam Jesu im barocken Ostergrab

stehungszeremonie.

Nach Ende des Gebetes gibt es das übliche Gerangel um das „Armenbrot“ (auch: Helenenbrot, Helenenlaibchen). Die Brotgabe dürfte einst Bedürftigen zugedacht gewesen sein.

Zur Kornspende waren die Höfe entlang des Zauchenbaches und im Oberdorf verpflichtet. Der Helenemesner sammelte in der Fastenzeit das Korn; die Laibchen wurden von Männern in der Prappernitze in Körben hinaufgetragen, in den letzten Jahren hat den Transport die Jungbauernschaft übernommen.

Der „Lienzer Sängerbund 1860“ gestaltet seit 1960 die Auferstehungsfeier musikalisch mit



4. Juni 2006

An diesem Tag nahmen auch aktive Sänger des „Lienzer Sängerbundes 1860“ teil.

Sie waren Bestandteil des Osttirolchores, der mit dem „Iseltaler Blechbläserensemble“ Werke von

Ignaz Mitterer, Max Bruch, Giuseppe Verdi und W. A. Mozart

darbot.

Voraussetzung für Teilnahme war intensive Probenarbeit in den einzelnen Chören und im Osttirolchor (wöchentliche Proben u. a. in Huben bzw. Kals)

CHOR Gründungsfest 4. Juni 2006



11.00: Konzert im Musikpavillon Kals mit der Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner unter der Leitung von Kapellmeister Martin Gratz

12.30: Präsentation des neuen Chores und der Chorkleidung

13.30: Konzert Schülerblasorchester Kals am Großglockner

14.30: Festhöhepunkt

Chorkonzert Osttirolchor und Iseltaler Blechbläserensemble

Mitwirkende Chöre:

Sängerrunde Thal

MGV Lienzer Sängerbund 1860

Frauensingrunde Hopfgarten

Singkreis Virgen

Männerchor Virgen

Kirchenchor Kals

VoKals



*Höhepunkt des Chorkonzertes:
der Osttirolchor (mit Sängern des LSB) hier unter dem Dirigenten des LSB
Horst Schewart*



Chorleiterin Prof. Maria Rogl



*Horst Schewart, Chorleiter des „LSB 1860,
dirigierte den „Sängermarsch“ v. I. Mitterer.
Im Bild mit Chorleiterin Frau Prof. Maria Rogl und
der Obfrau von Kals, Hildegard Huter*



Mitglieder des Isestaler Blechbläser Ensembles



Inhalte des Chorkonzertes und des Iseltaler Blechbläserensembles waren:

- **„Sängermarsch“** von Ignaz Mitterer – a cappella gesungen - unter dem Dirigenten **Horst Schewart**, Chorleiter des LSB 1860
- **„Sommerlied“** von Max Bruch – a cappella gesungen

Die anderen Chorbeiträge wurden vom „Iseltaler Bläser Ensemble“ unter der Leitung von Bezirkskapellmeister **Martin Gratz**, der auch die Arrangements schrieb, begleitet.

- **„V'amo di core“** von W. A. Mozart – Quadrupelkanon zu 12 Stimmen in 3 Chören
- **„Chor der Kreuzfahrer“** aus **„Die Lombarden“** – Oper von Giuseppe Verdi
- **„Reich mir die Hand mein Leben“** aus **„Don Giovanni“**
Oper von W. A. Mozart (im Original ein Duettino)
- **„Chor der Janitscharen“** aus **„Die Entführung aus dem Serail“**
Oper von W. A. Mozart (im Original ein Singspiel)

Die teilnehmenden Chöre stellten sich mit Liedbeiträgen auch einzeln vor, der LSB sang das Lied **„Heimat“**



Sängerrunde Thal



Lienzer Sängerbund 1860



VoKals



**RADIO OSTTIROL
LIVE-FRÜHSCHOPPEN**
am Sonntag, 30. April, von 11 bis 12 Uhr
im Gösserbräu zum alten Rathaus
Johannesplatz, Lienz

Es wirken mit:
**Osttiroler Musikanten,
Lienzer Sängerbund 1860**



Obmann Othmar Nothegger im Interview mit Moderator Robert Wieser

27. Mai 2006

Auftritt im Gasthaus „Der Dolomitenhof“ in Tristach.
Frau **Aloisia Klaunzer** aus Schlaiten feierte nach-
träglich ihren 80. Geburtstag (geb. 13.5.1926).
Die Jubilarin ist die Oma von Bruno Wachs'
Firmenkind.



Bruno Wachs, die Jubilarin und Chorleiter Horst Schewart



9. Juli 2006

Kranz-Singen in Kals



Lustig war's



147. Generalversammlung des Lienzer Sängerbundes

Ort: Vereinsheim, Gartengasse
Zeit: Fr., 15. Sept. 2006, 19.00 Uhr



Anwesende:
15 aktive Sänger:



Othmar NOTHEGGER
Obmann von 2000-2004
bzw. 2005/2006

Schewart H. (Chorleiter)

Nothegger O., Weger H.,

Duregger R., Kreuzberger K.H.,
Burger Th., Stotter J.,

Jesacher L., Lindsberger A.,
Rainer M., Lugger E.

Lumaßegger J., Oehy G.,
Wolf E., Wendlinger M.

2 Altsänger bzw. Ehrenmitglieder:

Brandstätter K., Detomaso E.

Nach „Kemmt's lei eina in die Stubn“ beginnt Obmann Nothegger Othmar mit seinem Bericht. In seinem Rückblick erwähnt er, dass der Chor 9 Auftritte hatte, am Singen in Kals (insbesondere Osttiroler Gesamtchor) nahmen nur wenige Sänger des LSB 1860 teil.

Sein oberstes Ziel ist es, auf einen gesanglichen Höhepunkt im Jahr hinzu-
arbeiten.

Wie bereits im Vorfeld angekündigt, stellt er sein Amt als Obmann zur Ver-
fügung - er drängt auf eine Neuwahl.



Chorleiter Horst Schewart (Bild) begrüßt herzlich die aktiven
Sänger und besonders die erschienen Ehrenmitglieder.
Er stellt fest, dass alle Auftritte gut waren und auch die
Qualität passte. Er habe derzeit keine bestimmten Vor-
stellungen bzw. kein fixes Programm für die Zukunft.
Er habe festgestellt, dass es im letzten Jahr zu einer
„Spaltung“ im Verein gekommen ist. Seine Ziele wurden
nicht erreicht (CD-Aufnahme udgl.).

32

Man müsse **Lust** und **Freude** am Singen haben (miteinander und nicht gegeneinander). Die Vorgaben sollten akzeptiert werden. Für alle werde ein Programm nie passen. Man müsse jedoch in einem Verein demokratisch sein.



Kassier *Herbert Weger* teilt nach ausführlicher Analyse ein Guthaben von € 10.591,36 mit.

Kassaprüfung: *Ernst Lugger* teilt mit, dass er mit *Michael Weiskopf* die Kassa geprüft habe – er weist auf eine vorbildlich geführte Arbeit des Kassiers hin.

Die Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes wurde einstimmig angenommen.

Nach nur einem Jahr als Obmann stellte *Othmar Nothegger* diese Funktion wieder zur Verfügung, er beantragte eine Neuwahl.

Diese wurde unter dem Vorsitz von Sangesbruder *Alois LINDSBERGER* durchgeführt.

Nach Einbringung der Wahlvorschläge für *Hans STOTTER*, *Herbert WEGER*, *Josef LUMAßEGGER* und *Gottlieb OEHY* ergab die geheime Wahl folgendes Ergebnis: *Hans STOTTER* (10 Stimmen), *Herbert WEGER* (1), *Josef LUMAßEGGER* (1), *Gottlieb OEHY* (1).



Hans STOTTER

geboren am 20. Jänner 1949 in Greifenburg
Beruf: Dipl. Päd., HOL an der HS Egger-Lienz
seit 1974, vorher 2 Jahre in Dellach/Dr.

Beim LSB 1860 seit Frühjahr 2003
Bisherige Funktion: Chronist
Stimmlage: 2. Tenor (1. Bass)

Der in letzter Zeit in Misskredit gebrachte Sängerbund – vor allem von einigen Altsängern – stelle für ihn eine besondere Herausforderung dar.

Der LSB 1860 als wichtiger Kulturträger der Stadt sei kein sinkendes, sondern ein „singendes“ Schiff – und in diesem Schiff spiele für ihn Chor-leiter *Horst SCHEWART* die wichtigste Rolle.

Er stehe für:

- Gemeinsamkeit
- gezielte Planung (Liedauswahl)
- Vereinsinteresse (Bereitschaft, für den Verein Zeit zu opfern)
- Personelle Stärkung der einzelnen Stimmlagen
- Gemeinsames Auftreten, Probenarbeit, Kameradschaft

Der scheidende Obmann Othmar Nothegger gratuliert dem neuen Obmann zum ehrenvollen, aber nicht einfachen Amt:

Schriftführer *Karl Heinz KREUZBERGER* und Kassier *Herbert WEGER* sind auf Wunsch des neuen Obmannes bereit, ihre bisherigen Funktionen auch weiterhin auszuüben.

In einem Vier-Augen-Gespräch zwischen Obmann und Horst Schewart wurden alle Unannehmlichkeiten ausgeräumt.

Horst Schewart ist – wie **von allen Sängern gewünscht** – weiterhin Chorleiter des LSB 1860;

eine **gedeihliche Mit- bzw. Zusammenarbeit** entstand in den nächsten Wochen.

27. Okt. 2006

LSB 1860 mit **VoKals** im Café Bistro



Unser *Thomas* mit 2 Kalser Sängerrinnen
Es wurde ein netter Abend; nicht nur
musikalisch unterhielt man sich, sondern
es wurde auch ge-dankt für die netten
Stunden, die man im Sommer bei den 2
Auf-tritten in Kals erleben durfte

Chorleiterin Frau Prof.
 Maria Rogl (gestreifte
 Bluse) mit der Obfrau
 des VoKals Hildegard
 Huter.
 Links und recht Chor-
 mitglieder



In ungezwungener Aufmachung wurde gesungen, gelacht und auch
 so mancher Witz zum Besten gegeben



2. Dez. 2006

Mitgestaltung des Adventkonzertes im Kultursaal der Marktgemeinde Nussdorf-Debant.

Unter dem Motto „Einstimmung in den Advent“ wurde für einen guten Zweck (Kinderkrebshilfe) ein feierlicher Abend geboten.

Veranstalter: Katholischer Familienverband und Marktgemeinde Debant



Gesungen wurde:

- „Hiatz kimmb a wunderbare Zeit“
- „Auf amål is Winter“
- „Es blüh'n 3 Rosen“
- „Durch die Nàcht scheint a Liacht“
- „Trommellied“
- Weihnachts-glocken“

Gottfried Haller
und
Paul Micheler
verstärkten den 1. Tenor.



Neben unserem Sàngerbund wirkten an diesem Abend noch mit:
4er Saitenmusig
Querflöte, Mag. Toni Mitterdorfer
Frau Frieda Wöll (Lektorin)

Blàser der MMK Nussdorf-Debant
Volksschule Nussdorf

8. Dez. 2006

Jahresabschluss- bzw. Vorweihnachtsfeier des LSB 1860 im Gasthof „Brauerei Falkenstein“

Bis auf Thomas Burger waren alle Sänger erschienen – weihnachtliche Gedanken, lustige Episoden, Ehrungen, viel Gesang und natürlich Kulinarisches aus der Küche der Brauerei wurde den Ehefrauen und Gast Paul Micheler geboten.

Der Gabentisch war reichlich gedeckt



Voller Stolz zeigt *Leo Jesacher* seine Ehrenurkunde – Chorleiter *Horst Schewart* und Obmann *Hans Stotter* freuen sich mit dem Jubilar



Ein Schluck aus dem Silberkelch - Leo hat ihn genossen - 40 Jahre für einen Verein da zu sein, das ist ehrenwert

Neuaufnahmen und Ehrungen

Geehrt wurden:
für 15-jähriges Wirken beim LSB:

- Rudolf Duregger



Leo Jesacher -
40 Jahre beim LSB

- Ernst Lugger



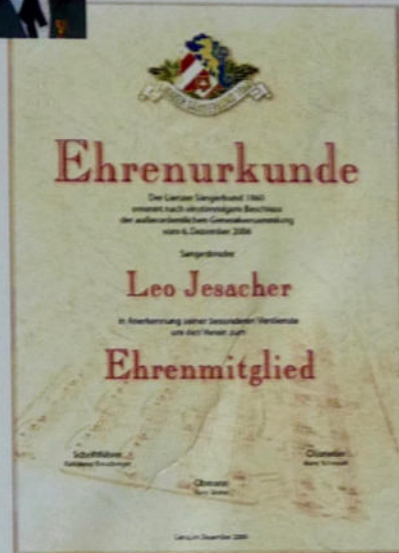
für 10-jähriges Wirken beim LSB:

- Thomas Burger



für 5-jähriges Wirken beim LSB:

- Michl Weiskopf



Mitgliederaufnahme:



Bereits seit Herbst 2005 aktiv
beim LSB - nun
vom Chorleiter und Obmann als
neue Mitglieder „angelobt“:

der junge 1. Bass
Markus Rainer -

der 2. Bass-Sänger
Max Wendlinger -





Paul - gern beim LSB



Altobmann Sepp mit Gattin



„Nannele“ und Anita



Geehrte und Aufgenommene



Silvia - Frau des Obmannes - mit einer Persiflage auf den Sängerbund :

Ach, was haben alte Knaben doch für wundervolle Gaben.
Liebe, Wein, Weib und Gesang,
lieben sie schon fast ein Leben lang.
Ihnen zum Ruhm und auch zum Lobe,
gehen pünktlich jede Woche sie zur Probe.

Dort üben sie dann wie die Wilden,
bis alle Töne zueinander finden;
ein jeder Ton auch richtig klingt -
und so Gott will - auch jeder singt.

Bei ihren zahllosen Auftritten und Konzerten,
da kommt der Horst ganz schön ins Schwitzen!
Da müssen ein jedes Lied und jeder Anzug richtig sitzen.



Wenn dann der „Männerklangkörper“ erklingt und
die Zuhörerschaft betört -
jede von uns besseren Hälften schwört -
sie habe nie noch Besseres gehört,
geschweige denn gesehen.

Wenn sie so auf der Bühne stehn,
in ihren Anzügen rot geliert,
geschneuzt, gekampelt und frisiert,
sehen sie recht niedlich aus,
ganz anders als zu Haus'.



Ich weiß nicht, wie es euch ergeht -
Ich meine jetzt die Ehefrauen -
betrachtet man sie von fern,
hat man sie plötzlich wieder gern.

Drum wollen wir auch gnädig sein,
uns weiterhin auf jeden Mittwoch freun;
gehört die Couch wie auch die Fernbedienung uns allein.
Und jetzt ihr lieben Herren, wollen wir euch singen hören!





„Mandarisch“ g'sungen wird beim

Männer Ensemble Drautal

Unser *Engelbert Wolf* gehört seit der Gründung im letzten Jahr zu diesem Männerchor, der sich aus Männern verschiedener Chöre aus Oberkärnten und Osttirol zusammensetzt.

Wichtig ist auch, dass der Stammchor nicht vernachlässigt wird! In der bisher doch recht kurzen Schaffensperiode bereits Rundfunkaufnahmen, geistliche und weltliche Konzerte – u. a. Aufführung der „Katschtaler Volkspassion“.

Bis auf den letzten Platz gefüllter „Bärenwappensaal in Irschen“ (4. Nov. 2006) – unter dem Motto „Freude am Singen“ sang Engelbert auch das Solo von „Wänn die Sunn verschleicht“.

13. Dez. 2006

Begräbnissen

**EIN HERZLICHES
VERGELTS GOTT**

an alle, die meinen herzensguten Gatten,
unseren Papa, Schwiegervater und Opa, Herrn

Josef Winkler
vulgo Moar Sepp

auf seinem letzten Weg begleitet und für ihn
gebetet haben.

Besonders danken wir: *u. a.*

- dem Lienzener Sängerbund 1860



Ausgezeichnete Vorbereitung auf die Waldler-Messen – Chorleiter *Schwart Horst* leistete mit dem Chor und den Musikern wieder volle Arbeit – beste Kritiken aus der Bevölkerung

Aufführung am

26. Dez. 2006

Pfarrkirche
St. Andrä

mit „Anras Brass“,



am

1. Jänner 2007 in der Pfarrkirche zur
„Heiligen Familie“

Der Sängerbund 1860
wurde begleitet von
Bodner Erna (Zither)
und Prof. *Franz Lackner*
(Gitarre)

6. Jänner 2007 in der Klosterkirche
„St. Marien“

Nächste Probe bzw. Jahresprogramm-Besprechung am 7.2.2007

